

Keiner der drei hat bemerkt, dass Bochnak hinter ihnen aufgetaucht ist und mitgehört hat.

Bochnak
(do Mateusz/ (zu Mateusz)
Idź do domu. Już ci wystarczy.

Geh heim. Du hast genug.

Mateusz
Odwal się, mam cię gdzieś!

Hau ab, du kannst mir den Buckel runterrutschen!

Bochnak
Tylko tak dalej. Wkrótce twój syn będzie ci musiał posyłać paczki do więzienia.

Mach nur weiter so. Dann schickt dein Sohn dir bald Pakete ins Gefängnis.

Mateusz will etwas antworten - und kippt stattdessen einfach vom Stuhl. Er bleibt dämlich grinsend auf dem Boden liegen.

Bochnak versucht, ihn hochzuzerren, schafft es nicht allein und bittet Elwira schweigend um Hilfe. Sie hilft ihm, packt Mateusz' Beine und trägt ihren Mann mit Bochnak zum Ausgang.

6a Außen vor Dom Kultury

A/N

Agnieszka knöpft ihren Mantel zu und will, den Karton mit dem Geschenk schleppend, zum Ausgang. Plötzlich stellen sich ihr drei Kolleginnen in den Weg. Eine von ihnen - Renata - ist hochschwanger.

Robotnica II / Arbeiterin II
Już mówiłyśmy ci dziesięć razy: psujesz nam normę. Możesz sobie gdzieś wsadzić te twoje dwieście siedemdziesiąt procent!

Wir haben's dir zigmal gesagt: du versaust uns die Norm.
Die zweihundertsiebzig kannst du sonst wohin schieben!

Agnieszka

Czego ode mnie chcecie? Ja tylko pracuję.

Was wollt ihr von mir? Ich arbeite ja nur.

Renata

Właśnie o to chodzi. A tutaj mamy jasne zasady: „Oni udają, że nam płacą, a my udajemy, że pracujemy”. Zapamiętaj to sobie wreszcie!

Darum geht's ja grade. Und wir haben hier 'ne klare Regel: „Die tun so, als ob sie uns bezahlen, und wir tun so, als ob wir arbeiten“. Merk dir das endlich!

Sie lachen boshaft. Renata macht ihre Zigarette aus und beendet die Diskussion.

Renata

A teraz posuwaj z twoją przodowniczą premia!

Und jetzt schieb ab mit deiner Streberprämie!

Die Kolleginnen blicken Agnieszka herausfordernd an. Sie zögert kurz, dann wuchtet sie den Karton hoch und will gehen. Doch zwei der Frauen nehmen ihr den Karton aus der Hand.

Robotnica I /Arbeiterin I

Co tam w ogóle jest w środku?

Was essen da überhaupt drin?

Agnieszka wehrt sich, doch die Frauen halten sie fest.

Robotnica II / Arbeiterin II

(oceniając wagę pudła / prüft das Gewicht)

Jasne: Dzieła Zebrane Marksa, Engelsa i Lenina! I dla czegoś takiego nasza „Przodownica Pracy” zaharowuje się na śmierć!

Klarer Fall: Marx-Engels-Lenin-Gesamtausgabe. Und dafür ackert unsere „Heldin der Arbeit” sich tot!

Sie reißt das Geschenkpapier auf - und starrt, wie die anderen, fassungslos auf den Karton.

Der Aufdruck ist eindeutig: ein Fernseher, in Polen, in den Sechzigern!

Auch Agnieszka ist perplex und kriegt kein Wort heraus.

7. Agnieszkas Wohnung (Arbeiterwohnheim) I/N

Groß: Krystian, ein aufgeweckter Junge von etwa acht Jahren. Er hat die Augen seiner Mutter - große Murmeln, die staunend in die Welt blicken.

Krystian
(*podniecony / aufgeregt*)
On należy do nas? Jest nasz?

Gehört der uns? Ist das wirklich unser?

Schnitt auf den Fernseher auf dem Tisch, dahinter das Zimmer, ein Bett, eine Pritsche hinter einem Vorhang, Bad, Küche; das ist die Wohnung.

Agnieszka
(*uśmiechając się / lächelt*)
To jest dla ciebie! Bo tak dużo pracowałam! Więc pomyśleli sobie: Krystian Kowalski zasłużył sobie na nagrodę za to, że jego matka jest tak mało w domu!

Der ist für dich! Weil ich so viel gearbeitet hab! Da haben die gedacht: Mein Sohn verdient eine Prämie dafür, dass seine Mutter so wenig daheim ist!

Krystian
(*poważnie / ernst*)
Ode mnie nie dostaniesz za to żadnej nagrody!

Von mir kriegst du dafür aber keine Prämie!

Agnieszka schaut schuldbewusst drein und wuschelt Krystian durchs Haar.

Er greift nach der Zimmerantenne und wickelt das Kabel aus. Agnieszka hat den Fernseher an die Steckdose angeschlossen.

Agnieszka

I co teraz? Jak to działa?

Und was nun? Wie funktioniert das?

Krystian hockt mit der Gebrauchsanweisung vor der Glotze und liest vor:

Krystian

„Aparat trzeba ustawić w ten sposób, żeby światło nie padało na ekran“.

„Stellen Sie das Gerät so auf, das kein Licht auf den Bildschirm fällt“.

Agnieszka

Czy to znaczy, że trzeba oglądać w ciemności?

Was heißt das? Muss man im Dunkeln gucken?

Schnitt auf dunkles Zimmer: Agnieszka kniet vor dem Fernseher und drückt auf die Knöpfe.

Agnieszka

Jesteś pewny, że trzeba nacisnąć ten guzik?

Bist du sicher, dass man auf diesen Knopf drücken muss?

Krystian studiert die Gebrauchsanleitung im Licht einer Taschenlampe.

Krystian

Naciśnij ten tu! ...Niee, tutaj!

Drück mal da drauf!... Nee, hier!

Er drückt auf eine Taste: Auf dem Bildschirm ist »Schneegestöber« zu sehen.

Schnitt auf Agnieszka, die in der Zimmermitte steht, die Antenne in der Hand.

Krystian

Przejdź na lewo... niee... na prawo? ...Trzymaj ja wyżej!

Geh nach links... neee... und rechts?... Halt sie doch mal höher!

Agnieszka bewegt sich nach Krystian' Anweisungen.

Als sie auf einen Stuhl steigt und die Antenne hoch über den Kopf hält, erscheint plötzlich ein Bild.

Es sind Bilder vom Bau der Mauer aus dem DDR FS.

Krystian

Kowbojski film to to nie jest.

Ein Cowboyfilm ist das ja nicht gerade.

Er schaut enttäuscht drein - und auch Agnieszka findet die grizzeligen Aufnahmen wenig spannend.

SCHNITT AUF KORRIDOR: ALLE BEWOHNER SCHAUEN MIT DURCH DIE OFFENE TÜR.

(evtl Szenenende hier, sonst weiter:

Agnieszka

Nadają jeszcze coś innego?

Gibt's noch was anderes?

Krystian drückt wieder eine Taste, und das Bild wechselt zu einer Fernsehrevue.

Eine junge Frau singt einen polnischen Schlager.

Agnieszka

Tę piosenkę znam! Chodź tu!

Du, das Lied kenn ich! Komm her!

Sie langt mit der freien Hand nach Krystian, hakt sich bei ihm ein und beginnt mitzutanzten.

Krystian wirft die Beine hoch; Mutter und Sohn versuchen, die Tanzschritte zu kopieren.

Agnieszka singt, die Antenne hochgereckt, den Schlagertext mit.

AGNIESZKA

Parostatkiem w piękny rejs... (lub Valentina)

Eine schöne Dampferfahrt... (oder Valentina)

Sie tanzt immer wilder, Krystian dito. Schließlich fällt Agnieszka rücklings um und zieht Krystian mit sich. Agnieszka kitzelt ihn und kullert mit ihm über den Boden.)

8. Agnieszkas Wohnung (Arbeiterwohnheim)

I/N

Später am Abend

Krystian liegt auf der Pritsche hinter dem Vorhang und hat sich in seine Decke eingemummelt.

Über ihm hängt ein *Mannschaftsphoto des Fußballvereins Lechia Gdańsk* - eingerahmt von Agnieszkas gesammelten Orden und Urkunden, gut fünfzehn an der Zahl.

Sie heftet ihren nagelneuen Orden zu den anderen und schmiegt sich an Krystian.

Es ist auf der schmalen Pritsche sehr eng und sehr kuschelig.

(DER REST DER SZENE evtl STUMM:

Krystian

(*dluga przerwa/ zaspany głos/ lange Pause/schläfrige Stimme*)

Mama... opowiedz mi jeszcze raz?

Erzähl's mir noch mal... Mama?

Agnieszka

(*sama też zmęczona/ selber müde*)

Teraz śpij...

Komm, schlaf jetzt...

Krystian

Mamo proszę, tylko raz...

Bitte, Mama, nur noch einmal...